Februar 2019

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARTIN LEUTKIRCH IM ALLGÄU

LEUTEKIRCHE

Valentinstag: Mehr als Blumen

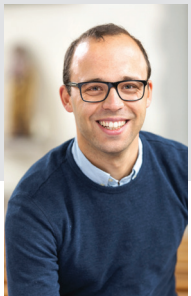
Eine Probe der Band „Zeitlos“ und die Frage: „Spielen wir beim Valentinsgottesdienst?“ Was dann diskutiert wird, beschäftigt sicher nicht nur die Musiker. Haben Kirche und Liebende was miteinander zu tun? Gibt es da passende Lieder? Manche Ältere erinnern sich: Die Kirche hat sich bis ins Schlafzimmer eingemischt. Heute entlockt das nur noch ein Lächeln. Befreiung ist hier das Stichwort.

Aber beides ist zu wenig: Weder Verbote noch die Befreiung von allem bringt Liebende weiter. Hier kommt Kirche ins Spiel: Sie ist doch für viele Liebende gerade der Ort, wo sie ihre Liebe feierlich bejahen. Am Anfang stehen zwei Menschen, die ihr Leben teilen wollen und die sehr wohl wissen, dass die rosarote Brille irgendwann verschwindet. Verliebt sein und lieben ist nicht dasselbe. Liebe ist mehr als erotische Anziehung, mehr als Zuneigung. Es kann Komplikationen geben. Lieben und leiden können eng beieinanderliegen.

Das alles wissen Liebende seit Menschengedenken. Und es hat Platz in dem gefunden, was zur Tradition in der Kirche geworden ist. Etwa, dass Treue und Dauer wichtig für die Liebe sind. Dass es ein hohes Gut ist, wenn aus einem „du“ und „ich“ ein „wir“ wird oder wenn Paare das Glück haben, Kinder ins Leben begleiten zu dürfen.

Wer entsprechende Kirchentexte zur Kenntnis nimmt, erfährt: Es ist Freude und Lust, aber auch harte Arbeit, wenn Menschen ihr Leben als Liebende teilen. Es ist manchmal auch Frust. Scheitern und Zerbrechlichkeit gehören dazu. Man kann den Wunden nicht entgehen, wenn man leben will.

Ich wünsche mir deshalb eine Sprache für die Liebe, die nicht vom „Verbot“ spricht, sondern davon, wie der gemeinsame Weg gelingt und auch davon, wie Scheitern begleitet werden kann. Und manchmal überrascht Kirche damit dann doch. Bei ihrer Suche haben die „Zeitlos“-Musiker festgestellt: Eigentlich dreht sich alles um die Liebe in den Kirchenliedern. Man muss nur Augen und Ohren dafür öffnen.



Ihr Benjamin Sigg
Pastoralreferent

Sie begleiten am 14. Februar abends um 19 Uhr den Valentinsgottesdienst in der Martinskirche: Die Band „Zeitlos“ (hier beim Auftaktgottesdienst für die Erstkommunionkinder am 27. Januar). Generationenübergreifend wie die Band ist das Thema: die Liebe. Herzlich eingeladen sind Verliebte, Paare, Menschen, die ihr Leben miteinander teilen. Im Rahmen des Gottesdienstes können sich Paare segnen lassen. Der heilige Valentin wurde im Jahr 269 getötet, weil er sich für Verliebte einsetzte und gegen den kaiserlichen Befehl junge Paare christlich traute. Foto: Roland Rasemann

DREI KÖNIGE kamen aus dem Morgenland ... In Leutkirch sind es eher drei mal drei mal drei mal drei und mehr: 114 kleine Könige und Königinnen sind in diesem Jahr wieder von Haus zu Haus gelaufen. Sie haben gesungen, gesegnet und gesammelt. Ziemlich genau 50.000 Euro kamen dabei für arme Kinder in der Welt zusammen, weil ein Gemeindemitglied zugesagt hat, dass die Summe bei neunundvierzigkommaXtausend nicht stehenbleiben soll und der Rest ergänzt wird. Dank an die Kinder, Dank an die Spender, Dank an die insgesamt 100 Erwachsenen, die die Aktion betreut und begleitet haben. Foto: Tobias Schramm

Termine

19. Februar: Frauenbund-Fasnet

Am Dienstag, 19.02., findet ab 14 Uhr im Gemeindehaus ein buntes Fasnets-Kaffeekränzchen des katholischen Frauenbunds statt, mit Musik, Sketchen und reichhaltigem Kuchenbüfett. Kostümierung ist erwünscht. Der Eintritt, mit einem Glas Sekt, Kaffee und Kuchen, beträgt 6 Euro. Egal, ob Frauenbundmitglied oder nicht: Alle Frauen, die in einer netten Gemeinschaft Fasnet feiern möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

1. März: Weltgebetstag

Am Freitag, 01.03., wird in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche um 19 Uhr der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie ist gestaltet von Frauen aus Slowenien. Das Weltgebetstags-Motto lautet: „Kommt, alles ist bereit!" Nach dem Gottesdienst gibt es in der Kirche die Möglichkeit zum gemeinsamen Zusammensein mit Informationen zu Slowenien.

Feier zum Auftakt

Seit 15. Januar ist Dennis Hemer neuer Jugendreferent der Kirchengemeinde. Damit beginnt auch das Mutmacher-Projekt. „Dort sein, wo Jugendliche sind", lautet eines der Ziele. Es sollen Ideen entwickelt werden, wie Kirche mit Jugendlichen in Kontakt kommen kann. Ein großer Baustein dabei ist der Umbau eines Raumes im katholischen Jugendhaus/Chillix.

Gefeiert wird der Start des Projektes am 21. Februar ab 18 Uhr im Gemeindehaus. Die Jugendgruppen sind ebenso eingeladen wie Kirchengemeinderat und weitere Interessierte. Rolf Seeger von der Bischof-Moser-Stiftung kommt, um den Vertrag für das Projekt zu unterzeichnen. Das Projekt wird von der Stiftung und der Kirchengemeinde finanziert.

„Happy birthday, altes Haus!"

Kantoreifasnet im Zeichen des 500-Jahr-Jubiläums: Am 22. 2. 2019 lädt der Kirchenchor zur traditionellen Fete ins Gemeindehaus. Start: 19.30 Uhr, mit Liedern, Sketchen, Live-Musik und Büffet. Eingeladen sind alle, die mit den Sängerinnen und Sängern auf die Martinskirche anstoßen wollen.

Martinus als Pilger folgen

„Martinus folgen" – auf die Pilgerreise nach Tours im Jubiläumsjahr sei nochmals hingewiesen. Im Jubiläumsjahr begeben wir uns auf die Spuren des heiligen Martin nach Tours.

Diese Pilgerreise mit der Firma Heine und in geistlicher Begleitung von Pfarrer i.R. Ludwig Endraß aus Niederwangen und Pfarrer Karl Erzberger in der Woche nach Fronleichnam im Zeitraum vom 24. Juni bis zum 29. Juni 2019 führt am ersten Tag nach Nevers mit Gottesdienst am Grab der heiligen Bernadette, dann nach Tours, wo der heilige Martin als Bischof wirkte.

Wir besuchen die Basilika und das Grab des Heiligen sowie seinen Sterbeort in Candes, wie auch Ligugé, das wohl älteste Kloster des Abendlandes. Nähere Informationen zum Verlauf und zur Anmeldung der Pilgerreise gibt es an den Schriftenständen in unseren Kirchen.

Ansprechpartner

Pfarrbüro:
Gabi Hellmann, Ulrike Harzenetter, Helge Reich
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561 - 848 95 70
Fax: 07561 - 848 95 79
Mail: stmartinus.leutkirch@drs.de
Pfarrer Karl Erzberger
Telefon: 07561 - 848 95 70
Mail: karl.erzberger@drs.de

Pastoralreferent Benjamin Sigg
Telefon: 07561 - 848 95 76
Mail: benjamin.sigg@drs.de
Pastoralreferentin Katrin Kegreiß
Telefon: 07561 - 848 95 75
Mail: katrin.kegreiss@drs.de
Jugendreferent Dennis Hemer
Telefon: 0179 123 71 99
Mail: d.hemer@leutekirche.de
Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 07561 - 91 38 50
Mail: f.guenthner@leutekirche.de

Mesner Stefan Aumann
Telefon: 0151 12 91 34 83
Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17
Telefon: 07561 - 98 77 32
Mail: a.reissner@leutekirche.de
Ökumenische Hospizgruppe
Ulrike Butscher
Mobil: 0176 22 74 94 16

Impressum

Die **Leutekirche** wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.
Presserechtlich verantwortlich:
Pfarrer Karl Erzberger.
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Benjamin Sigg (sig), Pfarrbüro (Mitteilungen).
Druck: Druckhaus Panthera.
Homepage: www.leutekirche.drs.de
Redaktionsschluss der März-Ausgabe: 21. Februar 2019.

Startschuss mit Medienbischof

Am Mittwoch, 13. Februar, um 19.30 Uhr gibt Medienbischof Dr. Gebhard Fürst mit einem feierlichen Pontifikalamt den offiziellen Startschuss für die monatlichen Fernseh- und Radioübertragungen aus Regina Pacis. Das Kooperationsprojekt von Radio Horeb, EWTN.TV und dem „Ort Heilender Begegnung" ermöglicht die Live-Übertragung von Gottesdiensten aus der Kapelle des Tagungshauses fürs Radio und Fernsehen.

Das Projekt wird durch Spenden und die Gemeinschaftsarbeit von hauptsächlich ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und Erwachsenen realisiert. Es ergeht herzliche Einladung an alle, die Eröffnung mitzufeiern!

Die Gottesdienste werden jeweils am zweiten Freitag eines Monats über den Fernsehsender EWTN.TV ausgestrahlt. Radio Horeb überträgt an zehn Samstagen im Jahr die Heilige Messe deutschlandweit. Wer jeden Sonntag den Gottesdienst via Livestream mitfeiern will, kann dies auf dem YouTube-Kanal von Regina Pacis Leutkirch tun.

In Zukunft sollen noch weitere Sendeformate und regelmäßige Übertragungen dazukommen.

P. Hubertus (rechts im Bild) mit Haupt- und Ehrenamtlichen im Regieraum von Regina Pacis. Von hier aus werden Gottesdienste in alle Welt übertragen.

Anzeige

Kindertagesstätten
der katholischen Kirchengemeinde
St. Martin Leutkirch

Die Kirchengemeinde St. Martin sucht für ihre sechs Kindergärten laufend

Vertretungskräfte
für die pädagogischen Mitarbeiter/innen.

Idealerweise sind Sie eine pädagogische Fachkraft nach § 7 KitaG und suchen eine Möglichkeit, zeitlich flexibel in Ihrem Beruf zu arbeiten.

Auf ihre Bewerbung freuen wir uns aber auch, wenn Sie zwar keine Fachkraft sind, aber Freude und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mitbringen und aufgeschlossen für die Zusammenarbeit mit den „Profis" sind.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Marianne Weiß unter der Tel. Nr. 07563 91348 43. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an das Kirchliche Verwaltungszentrum, z.Hd. Frau Weiß, Zeppelinstr. 4, 88353 Kißlegg (E-Mail: maweiss@kvz.drs.de).

Wir beten für:

unsere neu Getauften:

Theresa Erb	getauft am 19.01.19
Aurora Rendetzki	getauft am 19.01.19

unsere Verstorbenen:

Genovefa Koppold	verstorben am 30.12.18
Johanna Keckeisen	verstorben am 01.01.19
Leopold Gambach	verstorben am 02.01.19
Johanna Budesheim	verstorben am 02.01.19
Peter Pietsch	verstorben am 07.01.19
Brigitte Kibler	verstorben am 12.01.19
Frieda Salzgeber	verstorben am 13.01.19
Maria Dillmann	verstorben am 13.01.19
Agnes Epple	verstorben am 13.01.19
Anna Ebenhoch	verstorben am 22.01.19
Heinrich Laible	verstorben am 23.01.19
Wilhelmine Kolb	verstorben am 25.01.19

Gedächtnis für die Verstorbenen:

02.02.: Norbert Gischa, Gabriele Reutlinger, Klara Küchle, Agnes und Theodor Epple, Karl Deiss m. A.
04.02.: Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel u. Golder
06.02.: Erich Ilg, August und Franziska Haberkern m. A., Paul Burr und Familie Kramer
07.02.: Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel u. Golder, Familie Gomez und Remlinger, Gertrud Leuprecht und Anton Gantner, Karl Wörz, Peter Pietsch
09.02.: Edeltraud König, Ingrid Winneberger, Annemarie Böhnisch; Gebhard Menig m. A.
11.02.: Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel u. Golder, Josef und Arnulf Bodenmüller
13.02.: Josef jr. und Josef sen. Hartl
14.02. :Hermann Grupp, Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel und Golder, Lucia und Hubert Waizenegger, Peter Pietsch und Maria Staiger, Robert Ertel
16.02.: Wilhelm und Anna Längst, Hermann Schiller, Agnes und Theodor Epple
18.02.: Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel u. Golder, Josef und Arnulf Bodenmüller, Karl Mendler und Agathe Seywald, Josef u. Theresia Heine, Magdalena und Eduard Fink, Hans Schneider
19.02.: Peter Pietsch
20.02.: Hermann Jaklin m. A., Aloisia Sauter, Hermann Krug
21.02.: Anneliese Baumgärtner, Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel und Golder
23.02.: Fam. Hösch, Walter und Alejandro
25.02.: Ida Kösler, Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel und Golder
27.02.: August und Franziska Haberkern m. A., und Familie Josef Mößle m. A.
28.02.: Hans Striebel und Verstorbene der Fam. Striebel u. Golder

DIE KANTOREI St. Martin ist schon kräftig am Üben für die Auftritte im Jubiläumsjahr. Vor allem „The Armed Man“ von Karl Jenkins steht auf dem Probenplan. Dazu sind auch Gastsängerinnen und -sänger eingeladen, um dem großen Werk die nötige Wucht zu verleihen. Bei der Jahreshauptversammlung des Chores lobte Pfarrer Erzberger die Choristen, die der Kirche am Ort „ein Gesicht geben“. Bei den Vorstandswahlen wurde das bewährte Team weitgehend bestätigt. Von links: Pfarrer Erzberger als Präses, Michael Lindauer (Beisitzer), Heidrun Volz (2. Vorsitzende), Christine King und Brigitte Göser (Beisitzerinnen), Heidi Rogosch (Notenwartin), Elisabeth Hösch (Kassiererin), Christine Trieloff (Notenwartin), bescheiden dahinter Wolfgang Menig als 1. Vorsitzender, Gerlinde Mast (Schriftführerin), Franz Günthner (Chorleiter) und Gabi Waizenegger-Göser (Beisitzerin). Foto: Hufschmid

Kapellenteam folgt auf die Fischers

Zehn Jahre lang haben Veronika und Heribert Fischer gemeinsam den Mesnerdienst in der Antoniuskapelle in Wielazhofen verrichtet. Jetzt wurden sie von Pfarrer Karl Erzberger feierlich verabschiedet.

„Was mich persönlich immer besonders gefreut hat: Dass Sie gerne und mit innerer Überzeugungskraft diesen Dienst ausgeübt haben“, so Erzberger. „Es war Ihnen ganz wichtig, dass hier am Ort Gottesdienste gefeiert werden.“

Menschen zu finden, die sich ganz dem Mesnerdienst widmen, ist heute nicht mehr leicht. In Wielazhofen hat man nun für die Nachfolge des Mesner-Ehepaars eine ganz besondere Lösung gefunden: Ein siebenköpfiges Team, das sich die umfangreichen Aufgaben untereinander aufteilt. Mit dabei sind:

- Martina Schorer für die Mesnerdienste und den Blumenschmuck
- Hermann Boscher als Vorbeter beim Rosenkranz und bei den Andachten
- Jürgen Rottmar für die Kapellenpflege
- Anton Rottmar für die Außenpflege
- Josef Schorer für die Baumpflege
- Christine Boscher für Blumenschmuck und Innenraum
- Frieda Rottmar für den Schließdienst und die Heizung.

Vergelt‘s Gott! Pfarrer Erzberger verabschiedet das Mesner-Ehepaar Veronika und Heribert Fischer in der Antoniuskapelle in Wielazhofen. Foto: Rudi Schosser

Was glaubst du?

Als Lieselotte Schosser vor mehr als 50 Jahren in den Kirchenchor eintrat, hieß sie noch Elisabeth Charlotte Geromiller, war 15 Jahre alt, wohnte in der Bahnhofstraße und der Nachbarsjunge Konrad Veser war schon im Chor. Jetzt haben die beiden gemeinsam aufgehört. „Der Chor war das Erste, was ich in der Kirche tun konnte. Ministrieren durften Mädchen damals ja noch nicht“, erzählt sie. Es folgten Zeiten als Kirchengemeinderätin, als Blumenschmuck-Verantwortliche, als Hospizhelferin, Notenwartin, Mutter der Sternsinger, Engagierte im Frauenbund. „Mein Leben ist geprägt von der Kirchengemeinde“, stellt sie fest. Mehr noch: vom Glauben.

1. An was glaubst du?
An Gott natürlich, klar. Aber es ist ein Glaube, der ganz stark mit meinem Leben verbunden ist. Ich habe gespürt in vielen Zeiten meines Lebens, dass das für mich eine Kraftquelle ist.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Gemeinschaft. Für mich ist Leben mit Christus eine ganz wichtige Sache. Ich habe mich im vergangenen Urlaub intensiv mit Bachs Kantate 147 auseinandergesetzt: Herz und Mund und Tat und Leben sollen von Christus Zeugnis geben. Das ist meins.

3. Dein Traum von Kirche?
Einheit. Und auch in der Kirche: mehr Frieden.

4. Dein Traum vom Leben?
Der ist ein bisschen anders gewesen, als es dann gekommen ist. Da muss man sich drauf einstellen.

5. Was macht dir Mut?
Dass es viele Menschen gibt, die wirklich anpacken, ohne zu zögern, in aller Stille.

6. Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?
Zuverlässigkeit.

7. Dein Lieblingslied?
Jesus bleibet meine Freude.

8. Eine Person, die dich begeistert:
Meine Namenspatronin Elisabeth. Ich sitze auch oft in der Kirche und betrachte das Fresko. Da schaue ich mir bestimmte Bilder immer wieder an.

9. Drei Wörter, die dir wichtig sind:
Friede – Freude – Musik.

10. Was lässt dein Herz höher schlagen?
Wenn mal unsere ganze Familie beisammen ist.

Lieselotte Schosser

31 Kinder bereiten sich auf Erstkommunion vor

Am 27. Januar sind unsere neuen Erstkommunionkinder im Gottesdienst in der Kirche St. Martin vorgestellt worden. 31 Kinder aus unserer Kirchengemeinde bereiten sich in sieben Gruppen mit 14 Erstkommuniongruppenbegleitern auf diese festlichen Tage vor. Am Gründonnerstag in der Abendmahlsfeier werden die Kinder zum ersten Mal das Heilige Brot, den Leib Christi empfangen, ebenso feiern sie mit uns die Osternacht im Zeichen des Osterlichtes: die Auferstehung Jesu. Am Ostermontag um 10.00 Uhr begehen wir einen festlichen Dankgottesdienst.

„Jesus öffnet mir die Tür“

Zum Leitthema der diesjährigen Erstkommunion schreibt Pfarrer Karl Erzberger:

„In unserem Leben begleiten uns von der Kindheit bis ins Alter „Türen“. Ein Leben ohne Türen ist auf dieser Erde nicht vorstellbar. Es gehört zu unserer Wohnkultur und zu unserem Lebensalltag dazu. Türen haben Schutzfunktion, ermöglichen aber auch Eingang und Ausgang.

Es ist schön, wenn wir sagen: „Da ist eine neue Tür für mich aufgegangen.“ Und bisweilen stehen und standen wir schon vor verschlossenen Türen und kommen nicht weiter. Wir klopfen an Türen voller Erwartung, wir öffnen Türen in den Träumen unserer Sehnsucht.

Nahezu jeden Morgen gehen wir durch die Tür unserer Wohnung hinaus in den Tag – mit verschiedenen Gedanken und Gefühlen und Erwartungen. Und wie viele Gespräche und Begegnungen haben wir schon an Türen geführt und erfahren! Das ist spannend, einmal mehr darüber nachzudenken! Und wie viele schöne Türen gibt es oder werden künstlerisch gestaltet und verziert.

Ich finde es sehr lebensnah, wenn Jesus von sich selbst sagt: „Ich bin die Tür.“ Dieses bekannte Bildwort von ihm ist ja auch Teil des Gleichnisses vom guten Hirten im Johannesevangelium. Diese Tür führt zu Gott, zum Himmel, zur Ewigkeit, zum gelingenden Leben und zum Leben in Fülle.

Die Türen unserer Kirche sind geöffnet. So kann ich eintreten zum Gebet, zum Suchen der Stille, zur Feier der Gottesdienste.

In einem beliebten Lied lautet es so:
„Augen, die sehen, erzählen von Gott.
Sie sagen, dass er auf mich schaut.
Augen, die sehen, sie öffnen die Tür,
sie sind die Hoffnung der Welt.“

Eine Tür, ein gewaltiges Schloss – wer kann es öffnen? Der Hofstaat und die Weisen überlegen beim Anspiel der Erstkommunionkinder im Sonntagsgottesdienst am 27. Januar. Die Lösung ist einfach ... und doch nicht einfach: Wer Mut hat und es probiert, der kann zur Tür hineingelangen. „Jesus öffnet mir die Tür“, unter diesem Leitthema steht die Vorbereitung auf die Erstkommunion in den kommenden Wochen. Fotos: Roland Rasemann

Das Leitwort „Jesus öffnet mir die Tür“ bedeutet für mich: Diese Tür Jesu nicht nur anzuschauen, sondern sie im Glauben zu durchschreiten und die eigene Herzenstür für Jesus zu öffnen. Das ist eine Einladung. Und mit den Augen des Herzens seine Liebe im Heiligen Brot zu erfahren, dann öffnet sich für uns alle die Türe Jesu zum erfüllten Leben, zum Glauben.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die uns in der Vorbereitungszeit unterstützen, besonders für die Gruppenbegleitung, ebenso herzlichen Dank für die Anfertigung der Türe zum Leitthema und die Mitgestaltung der Gottesdienste.

Ich wünsche den Erstkommunionkindern viel Freude im Glauben, Gottes Schutz und Segensgeleit auf ihrem Lebensweg und ihren Familien und Angehörigen frohe Feierstunden.“

31 Kinder sind 2019 zur Erstkommunion angemeldet. 2018 waren es noch 62. Wie kommt das? Pfarrer Erzberger weist auf verschiedene Faktoren hin. Der demografische Wandel spielt wohl die Hauptrolle: Es gibt einfach weniger Kinder. Aber auch Kirchenaustritte spielen eine Rolle. Und: Rund 15 Prozent des Jahrgangs wurden einfach nicht zur Erstkommunion angemeldet. Dann gibt es auch natürliche Schwankungen. 2020 wird wieder ein größerer Jahrgang erwartet.

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Montag	09.00 Uhr (Marktmesse)
Dienstag	09.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr (außer Aschermittwoch)
Donnerstag	19.00 Uhr
Samstag	18.30 Uhr (Vorabendmesse)
Sonntag	10.15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Samstag, 02.02.	18.30 Uhr Vorabendmesse mit Blasiussegen
Sonntag, 03.02.	10.15 Uhr Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Donnerstag, 14.02.	19.00 Uhr Valentinsgottesdienst mit Segnung der Paare und der Band „Zeitlos“
Sonntag, 24.02.	11.15 Uhr Taufe
Sonntag, 03.03.	10.15 Uhr Fasnetssonntag mit „Fasnetspredigt“
Aschermittwoch, 06.03.	19.00 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuz

Gottesdienste für Kinder und Familien

Kinderkirche im Bischof-Moser-Haus:
03.02., 17.02., jeweils um 10.15 Uhr

Beichte:

Donnerstag, 07.02.	18.15 bis 18.45 Uhr
Samstag, 16.02.	16.00 bis 16.30 Uhr

Regelmäßiger Rosenkranz:
Sonntag bis Mittwoch und Freitag 17.15 Uhr;
Donnerstag 18.15 Uhr
Samstag 17.45 Uhr

Regina Pacis

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	11.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr
Donnerstag	07.45 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr

Besondere Gottesdienste und Angebote:

02.02.	09.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Kerzen
03.02.	11.30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen
11.02.	Welttag der Kranken; 14:00 Uhr Beichtgelegenheit, 15:00 Uhr Hl. Messe mit Möglichkeit zur Krankensalbung (Bitte um Anmeldung bis 08.02. unter 07561/82127)
13.02.	19.30 Uhr Hl. Messe mit Bischof Dr. Gebhard Fürst

Beichte: Mi. ab 19.45, Mi. bis Sa. ab 7.00 Uhr, 1. Freitag im Monat 20 bis 21 Uhr und am 13. des Monats ab 21.00 Uhr

Carl-Joseph-Seniorenzentrum

Gottesdienste

Freitag	01.02.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	03.02.	10.00 Uhr	Messfeier mit Blasiussegen
Freitag	08.02.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	10.02.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Freitag	15.02.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	17.02.	10.00 Uhr	Messfeier
Freitag	22.02.	10.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	24.02.	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Freitag	01.03.	10.00 Uhr	Messfeier

Filialgemeinden

Adrazhofen – St. Fridolin

Sonntag	03.02.	09.00 Uhr	Messfeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Freitag	22.02.	19.30 Uhr	Messfeier

Mailand – St. Stephanus

Sonntag	03.02.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Blasiussegen
Sonntag	10.02.	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	17.02.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	24.02.	09.00 Uhr	Messfeier

Tautenhofen – St. Silvester

Sonntag	03.02.	09. 00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Blasiussegen
Sonntag	10.02.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	17.02.	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	24.02.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Rosenkranz jeden Montag um 19.00 Uhr

Wielazhofen – St. Antonius

Freitag	15.02.	19.30 Uhr	Messfeier

Gottesdienstpläne der Region im Internet
www.leutekirche.drs.de
www.haus-regina-pacis.de
www.se-alpenblick.drs.de
www.gottesberg.org